

Eisenberger & Herzog. Cash Pooling gilt als wichtiges Instrument des modernen Liquiditätsmanagements im Rahmen von Konzernfinanzierungen, sowohl auf nationaler als auch grenzüberschreitend auf internationaler Ebene. In einer jüngst ergangenen Entscheidung hat sich der Oberste Gerichtshof zum ersten Mal zur Frage der Kapitalerhaltung im Zusammenhang mit einem konzerninternen Cash Pooling beschäftigt. Gemeinsam mit Business Circle lud Eisenberger & Herzog zu diesem Thema am 20. Februar

2020 ins weXelarate ein, wo zahlreiche Gäste an einem Vortrag des Corporate/M&A-Experten Marco Steiner teilnahmen. Der Vortragende ging ausführlich auf den Meinungsstand zur Frage der Zulässigkeit eines konzerninternen Cash Pooling sowie auf die jüngste Judikatur des Obersten Gerichtshofs ein. Darüber hinaus wurden auch mögliche Problemfälle, die im Zusammenhang mit dem Eigenkapitalersatz-Gesetz (EKEG) und das Bankwesengesetz (BWG) auftreten können, gestreift.